

Handlungsstrukturen, Motive und Schauplätze im Vergleich: mittelalterlicher Gregorius & antiker Ödipus

	GREGORIUS (Hartmann von Aue)	ÖDIPUS (R. v. Ranke-Graves)
Abstammung + Vorgeschichte:	Fürstengeschlecht	Königsgeschlecht
Eltern:	Geschwisterpaar, Kinder des Herzogs von Aquitanien	König Laios + Königin Jokaste (Epikaste) von Theben
Unheilvolle Vorzeichen vor Geburt:	Einwirkung des Teufels	Delphisches Orakel: Kind würde Mörder des Vaters = <i>Schicksalsfluch</i>
Zeugung:	im Inzest, aber Mutter: reine + tumbe	in Trunkenheit
Geburt:	Im Verborgenen ohne Vater	Vater entführt Neugeborenen
Besondere Kennzeichen des Neugeborenen	Außerordentliche Schönheit	Vater durchbohrt Füße mit Nagel = Schwellfuß = Ödipus
Aussetzung des Neugeborenen	In Barke auf dem Meer mit Abstammungstafel + kostbarer Ausstattung	Im Gebirge Kithairon, Variante: auf dem Meer
Schicksal der Eltern	Mutter führt Regentschaft in Askese, Vater stirbt auf Pilgerfahrt zum Hl. Grab aus Liebesehnsucht	Zur Strafe für ein homosexuelles Vergehen des Laios sucht die Sphinx Theben heim
Kindheit + Jugend des Helden	In Armut in Fischerfamilie + als Oblate im Kloster	In Reichtum als königlicher Adoptivsohn
Errettung + Vorzeichen	Durch Wunder: Gott = Amme, Vergleich mit Jonas = Antitypus für Christus	Durch Schafhirten
Schauplatz der Kindheit:	Fischerfamilie auf namenloser Insel	Königsfamilie von Korinth
Erziehung (Jugend)	Im Inselkloster: mit 11 Jahren: grammaticus, mit 14 Jahren Beherrschung von Theologie + Recht, mit 15 Jahren höfische Sitten und Herrschertugenden	Am Königshof
Entdeckung der ehrlosen Herkunft als Findelkind	Durch Schlagen des Halbbruders der Fischerfamilie + Zornesausbruch der Ziehmutter: 1. unwillentliche Missetat des Gregorius	Durch Spott über Unähnlichkeit mit vermeintlichen Eltern
1. Auszug aus dem Pflege-Elternhaus	als fahrender Ritter, um <i>ère unde guot</i> zu gewinnen + Herkunft zu erfahren: Entscheid im Innern = freier Wille	Zum Delphischen Orakel , um seine Herkunft zu erfahren: Bescheid von außen = fatum der Götter
		1. unwissentliche Missetat des Ödipus: Vatemord in Weggabelung zwischen Delphi und Theben
Schauplatz der Heldentat =	(unerkannte) Heimkehr nach Aquitanien	(unerkannte) Heimkehr nach Theben
Heldentat	Gregorius befreit Aquitanien von Belagerer	Ödipus befreit Theben vom Unheil der Sphinx
Belohnung für Heldentat	Hand der regierenden Fürstin = Hochzeit mit Mutter = 2. unwissentliche Missetat: „des tiufels wille“	Hand der regierenden Fürstin = Hochzeit mit Mutter = 2. unwissentliche Missetat
Entdeckung des Inzests	Magd entdeckt geheime Bußübungen des Gregorius für seine sündige Abstammung und verrät der Herzogin das Versteck mitsamt der Abstammungstafel	Durch Heimsuchung Thebens von Pest + erneute Befragung des Delphischen Orakels + Offenbarung des Sehers Teiresias + Brief aus Korinth bzw. Offenbarung des alten Hirten
Reaktion von Mutter und Sohn	Emotional: Schmerz, Zorn, Reue unter Hinweis auf die Antitypen Judas (= Negativexempel) + David (= Vorbild) Handlung: Buße	Emotional: Scham und Verzweiflung; Handlung: Erhängen (Jokaste) + Selbstblendung (Ödipus)
2. Auszug aus Heimat	Als büßender Bettler	Als blinder Bettler
2. Aufnahme bei Fischerehepaar	Gregorius lässt sich trotz Verhöhnung von Fischer auf einem verlassenen Felsen im Meer anketten	
Erlösung	Nach 17 Jahren übermenschlicher Buße durch göttliche Gnadenzzeichen + Wunder; innere Wandlung zum Märtyrer + Heiligen = „gottes trût“	Nach vielen Jahren elenden Bettellebens durch Theseus von Athen
Ende	Erwählung zum Papst + gnadenvolle Erlösung aller „guoten sündære“	Eingang in die Unterwelt + gnadenlose Erfüllung des Schicksals